



ÜBER BAS BÖTTCHER

Slam-Poeten vermischen Sprache, Klang und Theater und beziehen Einflüsse aus dem Hip-Hop und dem Beatboxing ein. Bas Böttcher gehört zu den Pionieren des Poetry-Slams in Deutschland. Geboren wurde er 1974 in Bremen, studiert hat er an der Bauhaus-Universität Weimar und zog im Jahr 2000 nach Berlin. Einige Texte Böttchers erschienen bereits in Anthologien („Der Neue Conrady“) und Schulbüchern. Seit 2012 lehrt Bas Böttcher als Gastdozent für Sprache und Inszenierung am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.



Bauhaus-Universität
Weimar



ÜBER DIE KAMPAGNE

In Chemnitz, Wismar oder Ilmenau studieren? Magdeburg oder Potsdam als neue Heimat? Das klingt für immer mehr angehende Studierende aus den westdeutschen Ländern reizvoll. Seit 2008 macht die Länderübergreifende Hochschulmarketingkampagne der ostdeutschen Länder – vormals Hochschulinitiative Neue Bundesländer – gezielt westdeutsche Studieninteressierte auf Studienangebote in Ostdeutschland aufmerksam. Ins Leben gerufen wurde sie von den Wissenschaftsministerien der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Kampagne wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

IMPRESSUM

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 41, Wissenschaftspolitik und Hochschulplanung
Koordinator der Länderübergreifenden Hochschulmarketingkampagne
BB, MV, SN, ST, TH
Hasselbachstraße 4 | 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 56701 | Fax: 0391 615072
Kontakt: info@studieren-in-fernost.de

Bildnachweise: Mein Campus von Studieren in Fernost*, Jens Hauspurg, Jana Galinowski, iStock, Map data ©OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA, geodressing.de (* Die Nutzungsrechte für die Fotos liegen begrenzt bis 31.10.2023 vor.)

MEHR ERFAHREN: WWW.STUDIERN-IN-FERNOST.DE

Auf Erkundungstour durch

Weimar

mit Bas Böttcher

AUF ERKUNDUNGSTOUR DURCH WEIMAR

Weimar, Stadt der toten Dichter? Von wegen: Eine Stadtführung mit dem Slam-Poeten Bas Böttcher zeigt, dass Weimar nicht nur mit historischen Kulturstätten von Welt-rang aufwartet, sondern auch im Hier und Jetzt poetische Entdeckungen bietet. „Da fast alle Studiengänge der Bauhaus-Universi-tät und der Musikhochschule Franz Liszt im kulturellen, kreativen oder gestalterischen Bereich liegen, kommen hier viele interessante Köpfe zusammen“, erinnert Bas Böttcher sich an seine Studienzeit in Weimar. Los gehts zum Stadtrundgang mit Slam-Appeal.

1

CAFÉ S140

Bas Böttchers Weimar-Tour beginnt mit einem studentischen Lieb-lingsort: Das Café S140 versteht sich als Kantine für Studenten. 1998 wurde es von Studierenden eröffnet, die einen ausrangierten Bus auf eine Freifläche mitten in der Stadt stellten. Inzwischen hat es im Haus der Studierenden M18 einen festen Standort.

2

NATIONALTHEATER

„Es gibt ein paar Schleichwege und Abkürzungen, die man nach kurzer Zeit kennt“, erzählt Bas Böttcher. Durch die Innenstadt – von der Mariengasse über den Frauenplan, durch die Bauhaus- und die Schützengasse – gehts zum Nationaltheater. Davor blicken Goethe und Schiller als Bronzedenkmal auf fotografierende Touristen.

3

ACC GALERIE

In dem Haus am Burgplatz 1 hatte Johann Wolfgang von Goethe seine erste Weimarer Wohnung. Heute ist hier die ACC Galerie. Dort stellen zeitgenössische Künstler aus und finden Diskussionsrunden statt. Bas Böttchers besonderer Tipp ist das Café-Restaurant mit „wunderbar außergewöhnlichen“ Speisen.



4

PARK AN DER ILM

Vorbei an der ältesten Weimarer Brücke, der 1653 erbauten Stern-brücke, geht es zum Ilmpark. Er ist ein beliebter Treffpunkt für Stu-dierende. „Da die Mensa der Bauhaus-Uni direkt neben dem Ilmpark liegt, kann man an warmen Sommertagen seine Mittagspause mit Mensa-Essen im Park verbringen“, empfiehlt Bas Böttcher.

5

GROSSE PARKHÖHLE

Vom malerischen Grün geht es in zwölf Meter Tiefe: Eine Treppe nahe dem Liszt-Haus führt in die Parkhöhle. Der Stollen wurde auf Wunsch von Herzog Carl August zwischen 1794 und 1796 für eine Brauerei angelegt, später wurden Sand und Kies abge-baut. Im Zweiten Weltkrieg war ein Teil der Parkhöhle Bunker.

6

BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Einen kurzen Fußweg entfernt liegt die Bauhaus-Universität Weimar. Der traditionsreiche Studienort steht für etwas radikal Neues, was Walter Gropius 1919 bei der Gründung anstrebte: Die Zusammen-legung von Kunsthochschule und Kunstgewerbeschule zum Staat-lichen Bauhaus sollte alle künstlerischen Disziplinen vereinen.

7

BAUHAUS.ATELIER

Heute steht die Bauhaus-Universität Weimar wieder für Experi-mentierfreude, Kreativität und Internationalität. Der Rundgang klingt im „Bauhaus.Atelier“ auf dem Uni-Campus aus. Dort gibt es Infos rund um die historischen Orte und im Café eine Stärkung nach dem Stadtpaziergang.

